

*Medienmitteilung*

Bern, 25. Januar 2016 / mk

## **Sicherheit für Frau, Hausarzt und Gynäkologin**

**Ist die Hautveränderung gefährlich oder gar eine Vorstufe von gynäkologischem Krebs? Diese Frage von Gynäkologinnen, Hausärzten oder Frauen mit langem Leidensweg kann das neue Dysplasiezentrum der Frauenklinik klären.**

Auffällige Hautveränderungen oder langanhaltende Entzündungen im Intimbereich können Frauen aber auch deren behandelnde Ärztinnen und Ärzte verunsichern. Schnell kommt der Gedanke an Krebs auf, und Arzt und Patientin möchten Sicherheit haben um die geeignete Therapie möglichst frühzeitig beginnen zu können. Die Frauenklinik hat aufgrund der vermehrten Nachfrage nach fachlichen Zweitmeinungen ihre bestehende Dysplasiesprechstunde zu einem Dysplasiezentrum ausgebaut.

### **Verbriefte Qualität und lange Erfahrung**

Das Zentrum zur Abklärung auffälliger, länger andauernder Hautveränderungen an Vulva, Vagina und Gebärmutterhals ist das erste zertifizierte Dysplasiezentrum der Schweiz. Neben täglichen Sprechstunden von Montag bis Freitag bietet das Zentrum ambulante Kleineingriffe oder, wo nötig, stationäre Therapien an. Auch die Pflege, Nachkontrollen, die Patientinnenpfade und das Berichtswesen mit den Zuweisenden wurden in den vergangenen Monaten extern geprüft. Im Januar würdigte die Deutsche Krebsgesellschaft die Qualität der Behandlung in allen Instanzen durch ein DKG-Zertifikat.

Im Dysplasiezentrum arbeiten erfahrene Gynäkologinnen und speziell geschultes Pflegefachpersonal in regelmässigem Austausch mit den Dermatologen. Die zwei leitenden Oberärztinnen des Zentrums haben langjährige Erfahrung mit Dysplasien und besitzen eine Zusatzqualifikation in deren Begutachtung. Dadurch kann beispielsweise bei schwangeren Patientinnen eine unnötig invasive Diagnostik mit Gewebeprobe wenn immer möglich vermieden werden.

Auch chronisch entzündliche Hautveränderungen wie Lichen sclerosus, der im Schnitt erst nach fünfjährigem Leidensweg der Frau erkannt wird, klärt das Dysplasiezentrum ab, und vermittelt etwa Kontakte zur Selbsthilfegruppen für die fortschreitend verlaufende Erkrankung.

### **Gut aufgehoben durch Behandlungs-Netzwerk**

Weil Dysplasien sich auch zu Krebsvorstufen entwickeln können, ist eine frühzeitige Abklärung entscheidend. Nicht immer ist es wirklich ein Krebs bzw. oft kann eine Hautveränderung erfolgreich behandelt werden, noch bevor sie sich zu etwas Bösartigem entwickelt. Nach der Überweisung erhalten Patientinnen rasch einen ersten Termin zur Abklärung. In den gesamten Behandlungsablauf sind Hausarzt und Gynäkologin immer eingebunden.

[Webseite Dysplasiezentrum Frauenklinik](#)

*Bildlegende: [Dr. Susanne Lanz](#) und [Dr. Elke Krause](#) leiten das Dysplasiezentrum (Fotos: Pascal Gugler).*

*Weitere Auskünfte für Medienschaffende:*

*Dr.med. Elke Krause, Oberärztin und Co-Leiterin Dysplasiezentrum, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital, 031 632 21 11 (Zentrale, bitte Sucher verlangen).*